Inhalt

Einführung 1

I. Das „griechische Wunder“:
Die Polis und die Wissenschaft 9

1. Die wesentlichen Charakteristika der griechischen Polis 9
2. Die Gleichheit der Bürger und die Freiheit unter dem Gesetz 14
3. Die Wissenschaft 16
4. Die Schule 18

II. Der römische Beitrag:
Das Privatrecht und der Humanismus 21

1. Die Erfindung eines universellen Rechts im römischen Vielvölkerstaat 22
2. Das römische Privatrecht als Quelle des westlichen Humanismus . 27
3. Der Personalismus der lateinischen Literatur und Skulptur 30

III. Die biblische Ethik und Eschatologie 33

1. Die biblische Ethik 35
2. Die biblische Eschatologie 40
3. Messianismus, Millenarismus und Utopismus 41

IV. Die „päpstliche Revolution“ des elften
bis dreizehnten Jahrhunderts 45

1. Die päpstliche Revolution 45
2. Die neuen Bedingungen der Parusie 49
3. Die anselmische Doktrin der Buße und des Fegefeuers 52
4. Das Heil als menschliches Unterfangen. Christus als Mittler 55
5. Der Großinquisitor 57
6. Die Heiligung der Vernunft: Die griechische Wissenschaft und das römische Recht im Dienste der biblischen Ethik und Eschatologie 60
7. Formelle und materielle Ursache:
Die Frage der Überlieferung der Quellen 64

V. Das Heraufziehen liberaler Demokratien 67
1. Der intellektuelle Liberalismus 68
2. Die Demokratie 75
3. Der ökonomische Liberalismus 83
4. Die selbstorganisierte Ordnung und ihre Feinde 87

VI. Ein universeller Aspekt der westlichen Kultur 95
1. Liberale Demokratie, Wissensteilung und Produktivität 96
2. Das Bevölkerungswachstum und seine Bedeutung 99
3. Der universelle Wert einer Gesellschaft des Rechts und des Marktes 103

VII. Für eine westliche Union 111
1. Die Grenzen des Westens 111
2. Die Ausdehnung der Grenzen. Die Frage der Erziehung 119
3. Die westliche Union 124

Schlußwort 129

Literaturverzeichnis 137

Personenregister 143